



## Nöjoar

*Nu es dat alde Joar te Eng,  
dat nöe jöv os bedsde Häng.  
Wat sall et oss nu brenge,  
hüüt on morje, allenenge\*?*

*Kenne Kreesch met Leed on  
Nu-et,  
Jeddem Daach vörr Daach  
se Bru-et.  
Arbeed, wä jäer werke meut,  
hatte Daach on Daach voll Vreud.*

*Jonge Lüüt, die jeär sech hant,  
Kengerkes, di enjeplaant.  
Röje Du-et, wä draan met stärke,  
Kenne Striit, be Lüt die ärve.*

*Klooke Köpp, die os rejeere,  
On die net dr Moot verleere.  
Sonn on Rään, on Vrüüs on  
Schnee,  
von allem jet, nett noh de Ree.*

*Net emmer kütt et, wie mr well.  
Osser Häär es met em Spell.  
Wä dat bejrip on dodraan denk,  
Dämm es et Joar wie e Jeschenk*

\*an allen Enden, überall

Peter Carmanns

## Schwaatlapp schwaat...

Nä, wat war dat enne schöne Nikolausmaat. Un dann all die Überraschungen. Die erste Überraschung war, dat der überhaupt stattfand. Erinnert ihr euch? Am Freitag hatte et dr ganze Tach je-regnet wie Hund un abends kam sonne Sturm, dat alles fliejen jing. Doch dann Überraschung 2: Am Samstag strahlen-des Kloos-Wetter. Un dann war risch-tisch Betrieb. Un wat et d alles jab: Zu-nächst emal Strom un Wasser vom Pfarrheim, sons jing dat ja alles jar net. De Pfadfinder hatten e Feuerken ge-macht, auf dem de Blaren sich Brot rö-sten konnten, de CDU enne kapotte CD-Player mit ohne Musikk, Erbsenzupp von de Annaschule, Riffkook von de Nach-barjemeinschaft Ebelshof, Bier von de Lindenkompanie, Windberger Küsse vom Brungsbauernhof, Jühwein von Kin-derjachten Brigida (dat war Überra-schung 3: der Jühwein jlühte net), Holzspielzeuch von de KAB, Blumen-zwiebel un Rapsöl von de Volksverein, Kunstjeweibe un Marmelad vom Kinder-jachten Anna un noch völl anderes schö-nes Zeuch. Un die Überraschung 4: Je-mälde, Kollagen und Federzeichnungen von unserem König 2005, Franz de Te-ba, die man auch ansonsten kaufen kann. Un Winkels Ernst von de Kompa-nie Cremershof war der Kloos in Person. Wat doch alles für Talente bei de Schüt-zen jibt!

So alljemein jab et hier alles, wat et auf Profi-Weihnachtsmärkten auch jibt. Un alles klein un fein. Dat alles bejleitet von die Blasmusik der Marienschule. Abber et jab noch wat, wat et da net jibt: Jede Menge Freunde un Bekannte.

Wie jasacht: Nä, war war dat enne schöne Nikolausmaat.

## Spruch des Monats

*Schützenvereine sind die rheini-sche Antwort auf die Hisbollah*

*Düsseldorfer Kom(m)ödchen*



## Leserbriefe

Hallo Schwaatlapp!

Eine Anmerkung zum Artikel über die Jahreshauptversammlung :

Wir haben nicht über das Konzept für die Jubiläumsfeierlichkeiten abgestimmt, sonder nur über die Verschiebung des in den Satzungen festgelegten Vogel-schusstermins um eine Woche!

Diskussionen über das Konzept sind so sehr geschickt umschifft worden. Hätte das Konzept zur Diskussion gestanden, wären wir wahrscheinlich vor der Däm-merung nicht bei Baues rausgekommen.

Tschö  
Bärbel

*Anm.d.Red.: Enns kicke.*

Von: Sigrid.Klinken@t-online.de  
[mailto:Sigrid.Klinken@t-online.de]  
Gesendet: Montag, 27. November  
2006 23:22

An: Duelpers

Betreff: Re: Schwaatlapp 2006-12

Hallo Schwaatlapp,  
Würger Hermann gehört zur Reserve

*Anm.d.Red.: Jau!*

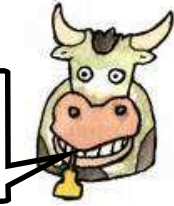
## Geburtstage des Monats Januar

*Traurig, aber wahr:  
Emmer noch kenne*

*Nix los so um Ostern  
erum?*



# Kuhten Tag



## Die wichtigsten Meldungen des Monats

### Küssendes Paar stürzte ins Blumenbeet

**HAMBURG** (ap) Allzu stürmisch geriet der Kuss eines jungen Pärchens auf dem Balkon einer Wohnung in Hamburg-Langenhorn: Die beiden 18-Jährigen verloren das Gleichgewicht und stürzten vier Meter in die Tiefe. Ein Blumenbeet federte den Sturz ab, wie ein Polizeisprecher sagte. Die zwei erlitten bei dem Vorfall am Samstagabend Prellungen und vermutlich Knochenbrüche. Sie wurden ins Krankenhaus eingeliefert.

### Frauen und ihr Telefon

Frauen telefonieren mit Leidenschaft. Das Vorurteil wird jetzt durch eine Studie von Arcor bestätigt: 75 Prozent der Frauen greifen zwei bis viermal täglich zum Hörer, Männer nur zu 61 Prozent. Zudem gehört fast ein Drittel der Männer zu den Wenigtelefonierenden, die nur bis zu zweimal die Woche anrufen – bei den Frauen sind es 14 Prozent. Frauen führen zudem längere Gespräche: Zwei Drittel der Telefonate dauern länger als eine halbe Stunde. 81 Prozent der Männer beenden ihre Telefonate dagegen nach nicht mal fünf Minuten.

### Bahn...

### Mieter vermisste nach der Heimkehr seinen Balkon

**KARLSRUHE** (ap) Mit einem äußerst ungewöhnlich...

### Panda biss US-Touristin Teil des rechten Daumens ab

**PEKING** (afp) Beim Versuch, einen Panda in einem chinesischen Reservat mit Bambus zu füttern, hat einer der Bären einer US-Touristin ein Fünftel des rechten Daumens abgebissen. Die 50-Jährige arbeitete vorübergehend als Freiwillige im Wolong-Naturschutzgebiet in der Provinz Sichuan. Sie hatte sich jedoch offensichtlich nicht an die Ratschläge gehalten, stets...

### Weltmeisterschaft im Kastanien-Zerschmettern

**LONDON** (afp) Das Kastanien-Zerschmettern „Conkers“ kennt in Deutschland...

### Verlorene Zahnsperre löst Polizeieinsatz aus

**ESSEN** (ap) Eine verlorene Zahnsperre hat in Essen für eine groß angelegte...

### Nackt, weil er Kleidung beim Skat verreckte

**CHEMNITZ** (ap) Weil er seine Kleidung als Einsatz beim Skat verspielt hatte, hat sich ein 42-jähriger Chemnitzer nackt auf den Heimweg gemacht. Ein Anwohner beobachtete den nur mit Socken bekleideten Mann bei Temperaturen nur wenige Grad über Null in der Nacht auf der Straße und informierte die Polizei. Eine Streife sammelte den glücklosen Spieler ein und brachte ihn nach Hause.

...esfolge verantwort  
Tat an einer Kehlkopfs...

### String-Tangas von Wäscheleine gestohlen

**Schwäbisch Hall** (dpa). Auf String-Tangas von Frauen hat es ein 43-jähriger Mann in Schwäbisch Hall abgesehen. Der Verdächtige, von seiner Nachbarin mit dem mutmaßlichen Diebstahl ihrer Wäsche konfrontiert, ließ die Frau selbst in seinem Kleiderschrank nach den neun Tangas suchen. Dort fand sie nicht nur ihre eigenen, sondern auch sechs weitere der knappen Bekleidungsstücke. Der mutmaßliche Täter wurde wegen Diebstahls angezeigt.

## Fundsache

### kicker-MANAGERSPIEL COACHING-ZONE

#### Das „Goldene Händchen“ für den Sieger

Auf dem eigenen Blog hat Manager **Christian Dülpers** (Foto) aus Mannheim zu Beginn der Saison versucht, Mitspieler für seine „Bolzplatz-Liga“ zu finden. 19 Bewerbungen, teils von anderen Bloggern aus ganz Deutschland, fanden anschließend den Weg in das Postfach des 30-jährigen Gladbach-Fans. Ein besonderes Ritual folgt jeden Montag nach der Auswertung: Dülpers vergibt nach dem internen Ranking das „Goldene Händchen“ als virtuelle Trophäe für den Tagesbesten. „Mir selbst durfte ich sie bislang noch nicht überreichen. Ich habe bei der Kader-Zusammenstellung mit einigen Kandidaten – wie Klasic – voll danebengegriffen“, ärgert sich Dülpers. Viel mehr stört den Liga-Chef aber, dass mit **Imre Yalcin** ein Bayern-Fan derzeit an der Spitze seiner Liga steht. „Einem Bayern-Spieler hat er das aber nicht zu verdanken, sondern einzig und allein Diego“, erklärt der Liga-Chef. Weitere Infos zur „Bolzplatz-Liga“ unter [www.kicker.de/managerspiel](http://www.kicker.de/managerspiel), die Auswertungen zum 16. Spieltag gibt's Montag/Dienstag ab 13 Uhr.



Kicker 2006 Nr. 100

### Betr: GEZ-Gebühren für PC's

*Ich soll also Gebühren dafür bezahlen, dass ich ein interfähiges Gerät besitze, auch wenn ich gar keinen Internetzugang habe? Tja, dann werde ich mal ganz schnell Kindergeld beantragen. Ich habe zwar noch keine Kinder, aber das Gerät ist vorhanden.*

Berlin

Patrik Kowal  
(gefunden im Internet)

## Tote Schützenhose - es lebe die Strumpfhose



Es ist nu mal so: Zur Zeit haben die Karnevalisten das Sagen. Und Karnevalisten, das sind bei uns in Windberg die Freunde der KG Wenkbülle. Und zu sagen haben die jede Menge. Im Januar fängt es gaaanz langsam an:

- Freitag, 19.1. 19:30 Damensitzung
- Freitag, 26.1. 19:30 Damen- + Herrensitzung
- Sonntag, 21.1.10:30 Herrensitzung

Alles Veranstaltungen in Haus Baues.

**Jlabbach lott jonn  
wirrke un fiere**

# Die Schützenbruderschaften. Teil 3

Aus: Unsere Heimat  
Eine Heimatkunde des M.Gladbach - Rheydter Industriebezirks und dessen nächster Umgebung. Herausgegeben 1907

Vorbemerkung: Dies ist eine Abschrift des Originaltextes in der damals gültigen Rechtschreibung und Schriftart.

Um die Bruderschaften nach innen mehr festigen und ihr Ansehen zu erhöhen, hatte man verschiedene Festlichkeiten angeordnet, an denen adlige und andere hochgestellte Personen gerne teilnahmen. Das bedeutendste dieser Feste war das sogenannte Freischießen, welches heute noch in dem bekannten Vogelschießen und in den Schützenfesten fortlebt und ehemals hauptsächlich den Zweck verfolgte, die Armbrustschützen in Übung zu erhalten. Dieses Fest soll aus Schlesien stammen, wo der Herzog Boleslaw im Jahre 1286 den Schweidnitzer Schützen das Vergnügen machte, eine Stange mit einem hölzernen Vogel aufzurichten zu lassen und außerdem Preise für die besten Schützen aussetzte. Als später die Armbrust durch die Feuerwaffen verdrängt wurde, wählte man als Ziel statt des Vogels eine eiserne Platte, die in Stücken heruntergeschossen wurde. Von diesem Gebrauche ist man jedoch wegen der damit verbundenen Gefahr abgekommen.

Aus der großen Anzahl der Schützenbruderschaften unserer Heimat sei eine der ältesten die von Obniedergeburt, dem heutigen Waldhausen erwähnt. Genau ist das Alter nicht nachweisbar; sicher ist nur, daß sie schon 1410 bestand, da sie in diesem Jahre ein Stück Land\* verpachtet hatte, das auch heute noch in ihrem Bestitze ist. Im Jahre 1454 stiftete die Bruderschaft den Sebastianus-Altar der Pfarrkirche, der mit einer ziemlich bedeutenden Rente ausgestattet war. Leider sind diese Bruderschaftsakten beim Brande des Höverschen Hauses gegen Ende der sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts (Anm.d. Red. gemeint ist ca. 1860) zum größten Teil vernichtet worden, und da man auch die zahlreichen Königspalten mit den interessanten Namen, Sprüchen und Zeichnungen nach und nach verschenkt hat, so ist über die Bruderschaft außer dem Gesagten wenig mehr bekannt.

Auf ein fünfhundertjähriges Bestehen kann die Sebastianus-Bruderschaft zu S i t t a r d bei Viersen zurückschauen. Nach Ausweis der Süchtelner Chronik war ihr Vermögensstand bereits im Jahre 1465 so günstig, daß sie in Vereinigung mit mehreren anderen Bruderschaften das Schiff der alten Kirchen auf ihre Kosten erbauen lassen konnte. Der silberne Vogel an der Königskette ist ein Geschenk des Herzogs Philipp Wilhelm von Jülich aus dem Jahre 1657.

\* gelegen an der Straße von Rheindahlen nach Wickrath

wird fortgesetzt

## Eisfest

Eis? Welches Eis? Was ist Eis? Kein Mensch erinnert sich mehr an Eis. Höchstens an das Eis von Giovanni.

Auf jeden Fall feiern die Freunde von der Kompanie Gut Schöpp am Samstag, den 20. Januar ab 18 Uhr im Vereinhaus des Kleingartenvereins Siedlung-Großeheide unverzagt ihre traditionelle (ihr wisst schon: was in Windberg drei Mal stattgefunden hat ...) feuchtfrohliche Winterveranstaltung.

Wir sind eingeladen zu stimmungsvoller Musik, Bekanntgabe der Zusatzzahl und zu einem Verhexen von tollen Preisen. Und für das leibliche Wohl ist sowieso gesorgt.

## Buchtipps

Völl Tonge kalle Platt  
bej oss on röm on töm

Der Wäächwiser  
Band 10

herausgegeben von  
„de Vröngde“



Geschichten und Gedichte aus  
Giesenkirchen, Hamern, Hardt, Hardterbroich, Lürrip, Neuwerk, Odenkirchen, Ohler, Pongs, Rheydt, Westend, Wickrath, Windberg

von  
Anton Büdgenbach  
Dieter Coenen  
Manfred Dülpers  
Kurt P. Gietzen  
Anton Koch  
Johannes Körfges  
Jupp Leuwen  
Georg Nowak  
Johannes Ohlig  
Rudi Schreur  
Rudolf Sous  
Johannes Weuthen

albert  
verleysdonk  
verlag

Für alle Freunde unserer Muttersprache, dem Jlabbacher Platt oder auch Jläbberker Platt - je nachdem man aus Windberg (Wenkbersch) oder Odenkirchen (Okerke) kommt. Für die, die et könne, enne Spaß, für die Anderen so rischtisch jet vörr te übe.

Geschichten und Gedichte aus Giesenkirchen, Hamern, Hardt, Hardterbroich, Lürrip, Neuwerk, Odenkirchen, Ohler, Pongs, Rheydt, Westend, Wickrath, Windberg.

Völl Tonge kalle Platt  
albert verleysdonk verlag  
ISBN 3-939052-02-7  
Im Buchhandel € 12,90 oder € 9,- bei  
Rudi Schreur, Engelacker 6, 41069 MG  
Tel 02161/593149  
Rudolf.Schreur@gmx.de



